



Rosenheim, den 11.09.2015

Pressemitteilung

Schwerpunkte sind Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Landkreis Rosenheim und RosenheimKreis e.V. organisieren Häuserfahrt am 19. September

Schauen, wie es die anderen machen – das könnte das Motto der Häuserfahrt sein, die das Landratsamt Rosenheim in Zusammenarbeit mit dem Architektur-Arbeitskreis RosenheimKreis e.V. organisiert. Den Teilnehmern der Fahrt werden fünf Objekte vorgestellt. Die jeweiligen Bauherren und Architekten werden aufzeigen, welche Möglichkeiten es heutzutage in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit beim Bauen, Sanieren, Renovieren und in der architektonischen Gestaltung gibt.

Die Fahrt steht unter der Leitung von Andrea Lax von der Wirtschaftsförderstelle im Landratsamt sowie den Architekten Alois Juraschek, Britta Friedl, Sven Großmann und Bernhard Schellmoser. Sie stellten das abwechslungsreiche Tagesprogramm für die eintägige Informationsfahrt zusammen. Das besondere an der Häuserfahrt ist, dass die Eigentümer einen Blick in die Innenräume gewähren und zusammen mit den Architekten alle Fragen der interessierten Besucher beantworten.

Die Häuserfahrt beginnt am Samstag, den 19. September um 08:30 Uhr am Parkplatz des Landratsamtes in der Wittelsbacherstraße 53 in Rosenheim. Erste Station ist ein von Clemens Bachmann entworfenes Haus in Neubeuern. Die Quest Architekten aus Rosenheim zeichnen für ein Objekt in Grainbach und ein Bauernhaus in Riedering verantwortlich. In Bernau steht ein von Thomas Ziesel geplantes Gebäude auf dem Tourplan und in Bad Endorf wird ein Objekt der Finsterwalder Architekten besichtigt. Gegen 16:30 Uhr wird der Bus wieder am Landratsamt Rosenheim ankommen. Anmeldungen nimmt die Wirtschaftsförderstelle des Landratsamtes unter der Telefonnummer 08031 392 3211 entgegen.

Bildtexte:

Häuserfahrt 2015 Objekt 1

In diesem Haus in Holzmassivbauweise mit rahmenloser Glasfassade wird die Natur für die Bewohner erlebbar. Die Schiebeelemente sind komplett zu öffnen, so entsteht ein fließender Übergang von Außen- und Innenbereich. Lärchenfassade, Innenraumaufteilung und die verwendeten wenigen heimischen Materialien interpretieren eine klare eigenständige Bauweise.

Häuserfahrt 2015 Objekt 2

Der Struktur des ländlichen Umfelds geschuldet ist eine lockere Bebauung mit zwei Einfamilienhäusern entstanden, die sich wie selbstverständlich in die Landschaft einfügen. In Anlehnung an das „Bauen in den Bergen“ erhielten die Gebäude knappe Hauskanten sowie eine sehr reduzierte Architektursprache unter Verwendung robuster ortstypischer Baumaterialien.

Häuserfahrt 2015 Objekt 3

Prägende Entwurfsgedanken waren besonders der Dialog mit dem bestehenden Haus sowie der Erhalt des Hofcharakters, eingebettet in alte Streuobstwiesen. Die Symbiose von Alt und Neu soll baulich und gestalterisch ablesbar sein. Solarthermie, Bauteiltemperierung und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung schufen nahezu Passivhausstandard.

Häuserfahrt 2015 Objekt 4

Das Haus verschränkt durch seine Rundungen die Landschaft mit dem Inneren des Hauses. Seine amorphe Form bestimmt die Bedingungen des Außen- wie auch des Innenraums. Durch die vertikale Stulpschalung mit unbehandeltem Lärchenholz entstand ein auf das Minimum reduzierter Baukörper.

Häuserfahrt 2015 Objekt 5

Der Stall- und Tennenteil des ehemaligen Bauernhauses wurde zu einem Wohnloft und einer Praxis umgebaut. Unter bewusster Betonung der alten Bausubstanz und dem Einsatz von neuen Architekturelementen entstand eine großzügige, zeitgemäße Wohnsituation.